



Pfarrblatt

... und das Stift Wilhering

Nr. 186-2018-2



Aus der Redaktion

Dieses Pfarrblatt erscheint erstmals ganz in Farbe. Wir wollen damit eine noch ansprechendere Form der Pfarrnachrichten bieten. Im Wesentlichen verändern sich die Kosten dafür nicht. Dennoch bitten wir wie jedes Jahr einmal um einen Druckkostenbeitrag. Ein Zahlschein liegt diesem Heft bei.

Die Verbundenheit unserer Pfarre mit dem Stift Wilhering, dieses Mal unser Schwerpunktthema, ist vielleicht ein Anlass, das Stift Wilhering in den kommenden Wochen wieder einmal zu besuchen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer!

Titelbild: Rudolf Hagenauer

Sonntags- Gottesdienste

regulär 8:00 und 9:30 Uhr - aber
im Juli und August nur 9:30 Uhr!

Kontakt

P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 09:00 - 11:00 Uhr

PAss. Winfried Kappl:

Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:30 - 18:30 Uhr

Sekr. Sonja Schnedt:

Di und Mi 08:00 - 11:00 Uhr

Do 08:00 - 12:00

Tel.: 07234 8 41 65

Mail: pfarre@ottensheim.at

<http://pfarre.ottensheim.at>

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim

Konzept:

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Johannes Gierlinger und
Bernhard Nopp

Druck: X-FILES, Neulichtenberg

Verlags- und Herstellungsort:

4100 Ottensheim

Email: pfarrblatt@ottensheim.at

**Alle Pfarrblätter seit 1996
gibt es zum Nachlesen auf
unserer Homepage!**

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit



Josef Geißler, Christian Fuchshuber Wolfgang Stifter, Sonja Schnedt, Johannes Gierlinger, Volker Weigl, Bernhard Nopp, Siegfried Ransmayr, P. Theobald Grüner (v.l.n.r.)

Das Pfarrblatt ist das Herzstück des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit. Es erscheint viermal jährlich und wird von ehrenamtlichen Austräger/innen an alle Haushalte in Ottensheim zugestellt. Wichtige Inhalte sind Ereignisse aus dem Pfarrleben und eine Übersicht über kommende Veranstaltungen und Termine.

Der Arbeitskreis trifft sich fünf bis sechs Wochen vor dem Erscheinungstermin, um inhaltliche Schwerpunkte zu besprechen und entsprechendes Material bis zum Redaktionsschluss zu sammeln. Dann geht es in einer kleinen Gruppe bei in einer weiteren Zusammenkunft darum, das Ganze in eine gut lesbare Form zu bringen.

Wir vom Fachausschuss sind dankbar für Anregungen und Beiträge und vor allem für Fotos, die uns zur Verfügung gestellt werden können, und die von allgemeinem Interesse sind.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Gestaltung und Aktualisierung der Homepage der Pfarre. Dort finden Sie auch die Pfarrblätter der letzten Jahre.

Darüber hinaus dienen uns die Schaukästen und der Folder der Pfarrkirche zur pfarrlichen Kommunikation.

Das alles soll ein Instrument der Verkündigung sein, damit nicht nur Kirchgänger mit der Botschaft Jesu in Berührung kommen.

Siegfried Ransmayr

Wort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser !

Am „Ende“ eines sog. Arbeitsjahres ist ein kurzer Blick zurück in das „Pfarrleben“ angebracht. Seit einem ganzen Jahr haben wir das Pfarrheim wieder in Benützung. Die neuen Einrichtungen haben sich bewährt, der Umgang z.B. mit der neuen Faltwand im Pfarrsaal ist noch manchmal mangelhaft bzw. grob. Geschirrspüler und Programmierung der Beheizung brauchen noch manche Schulung. Das neu eingeführte Pfarrcafe wird in den kühleren Jahreszeiten gerne angenommen und fördert Kontakte. Danke herzlich dafür und auch für die Spenden, die die sehr geschrumpfte Pfarrkassa dringend braucht.

Die Gottesdienste in der Kirche waren und sind ansprechend, besonders wenn Musik des Kirchenchores und anderer Personen oder Gruppen das Herz der Teilnehmer/innen erfreut wie bei der Feier der Osternacht oder der Firmung und Erstkommunion. Für alles Bemühen ein großer Dank.

So gut auch die Tauffeiern vorbereitet sind, es fehlt die Nachhaltigkeit, Feste sind „Eintagsfliegen“!? Leider gibt es kaum mehr Kinder, die zum Dienst als Ministranten animiert werden.

Ein Blick in die nähere Zukunft der Pfarrgemeinde könnte leicht zum Schwarzsehen verführen, da das verantwortliche Personal an Zahl und Alter bedrohlich „nachlässt“ - siehe Bericht des Abtes von Wilhering über die gegenwärtige Lage des Stiftes und seiner Pfarren. Gerade weil die Personaldecke so dünn ist, ersuche ich viele um das Mitbeten für das Wunder der geistlichen Berufungen.

Ordensschwester oder Priester zu werden ist nicht nur ein Beruf für ein paar Verrückte. Der Glaube an Jesus ist mehr als ein Hobby. Die Kirche ist Verkünder der heilsamen Gegenwart Gottes, kein Verein mit Zahlungsverpflichtung, Doppelmoral und Theater.

Das Herz der Kirchen schlägt trotz vieler Unsinnigkeiten in den Vorschriften und des allzu Menschlichen in der praktischen Ausführung immer noch für Gott, der sich in der Wüste als der, der da ist, geoffenbart hat. Diesen Schatz versuchen wir als Kirche in der Kraft des Geistes und oft in der Schwäche der menschlichen Natur weiterzugeben. Gerade die Eltern möchten wir dafür gewinnen.

Ich habe heuer selbst mit zwei Firmkandidatinnen versucht, im einfachen Gespräch, im Spiel von Frage und Antwort den Schatz des Glaubens ein bisschen zu entziffern. Wir haben uns geeinigt auf folgende Formel: „Ich darf und soll leben, weil ich von Gott angenommen bin.“

Vielleicht kommt sie vielen ins Gedächtnis, wenn manche freie Zeit und manches Plätzchen in der Natur zum Verweilen einlädt.

Eine gesegnete Freizeit und viel Kraft zum Durchhalten ohne freie Zeit wünsche ich für die kommenden Wochen.



Wer kennt Bedürftige?

Die Caritas- Arbeitsgruppe in unserer Pfarre tut sich seit Jahrzehnten schwer, wirklich Bedürftige auszumachen und mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Sollten Sie Personen kennen, die Ihrer Meinung nach wirklich bedürftig sind und denen geholfen werden muss, bitten wir in Zeiten des Datenschutzes um einen zarten Hinweis an einen Pfarrgemeinderat, ein Mitglied der Caritasgruppe oder an das Pfarramt!

P. Theobald Jörner

Situation des Stiftes Wilhering



Liebe Leser/innen der Pfarrblätter unserer Wilheringer Pfarren!

Mit einem herzlichen Gruß wende ich mich diesmal im Namen unseres Konventes an Sie. Sie sind in unserem Kloster immer herzlich willkommen!

Wenn Sie momentan nach Wilhering kommen, merken Sie, dass in einem so alten großen Haus fast ständig renoviert wird und Teile des Hauses einem neuen Zweck zugeführt werden. Zurzeit wird der ehemalige Meierhof des Klosters in ein Gästeempfangs- und Begegnungszentrum umgebaut.

Was uns am meisten beschäftigt, ist die Frage, wie es mit den Ordensberufungen weitergeht. Die Klostersgemeinschaft zählt momentan 21 Mitglieder, wobei mehr als die Hälfte der Mitbrüder 75 Jahre und älter ist. Wir brauchen neue Leute, die sich ernsthaft auf die mönchische Lebensweise einlassen.

Gebet für das Kloster Wilhering

Gott, du bist treu.

Die Kirche lebt aus dem Reichtum der Begabungen und Gnadengaben, die du schenkst.

Segne das Kloster Wilhering, seine Pfarren, seine Schule und alle Menschen, die du ihm anvertraust. Mache Menschen hellhörig für deinen Ruf heute.

Schenke dem Kloster neue Ordensberufungen, damit dein Lob an diesem Ort weiter verkündet wird und dein Reich sich ausbreitet.

Amen.

Gotteslob und Menschendienst

Zweckfreies Gotteslob, Gebet in den Anliegen der Menschen und Seelsorge in vielfältiger Form sind unsere Hauptaufgaben. Wir tun das nicht alleine, sondern in einer Gemeinschaft, die uns in unseren Aufgaben mitträgt. Für uns gilt der Ausspruch des bekannten amerikanischen Franziskanerpaters Richard Rohr: „It is not necessary to be perfect, but to be connected.“ – „Es ist nicht notwendig perfekt zu sein, aber verbunden zu sein.“ Die Verbindung mit Gott ist das Entscheidende bei aller menschlichen Schwachheit und Begrenztheit.

Bitte um das Gebet

Berufungen sind ein Geschenk Gottes und nicht machbar. Darum richten wir einen Appell an alle Menschen, die uns verbunden sind, dass sie uns helfen, um neue und gute Berufungen zu beten. Wir glauben an die Kraft der Fürbitte und laden ein, einzeln oder in Gruppen sich dieses Gebet um gute Berufe für das Stift Wilhering zum Anliegen zu machen. Das vorgeschlagene Gebet unten könnte auch im Fürbitt-Teil der Messe seinen Platz finden. Wir bedanken uns jetzt schon für das Gebet und versprechen, dass auch wir in Ihren Anliegen beten.

„Mönch auf Zeit“

Ich bin überzeugt, dass Gott auch in unserer Zeit ruft und dass es auch neue Wege der Berufung gibt. Ein neues Angebot z.B. ist das „Freiwillige Ordensjahr“. Junge Männer oder auch Männer im fortgeschrittenen Alter, etwa in einer Phase der Neuorientierung, sind dazu eingeladen. Wir richten uns an alle, die ihr Leben bewusster gestalten oder den Glauben in Gemeinschaft vertiefen wollen.

Von drei Monaten bis maximal ein Jahr kann man in unserer Gemeinschaft mitleben, mitbeten und nach Möglichkeit auch einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Es gibt eine Begleitung im Haus, aber auch ordensübergreifend durch eine zentrale Stelle. Interessenten können sich gerne bei mir melden!

Mit allen guten Segenswünschen

Abt Reinhold Dessl
(abteibuero@stiftwilhering.at)

Ottensheim und das Stift Wilhering



Die Gemeinsamkeiten von Ottensheim und dem Stift Wilhering bestehen seit 1146, dem Gründungsjahr des Klosters, denn fast zeitgleich wird auch Ottensheim erstmals urkundlich erwähnt.

Die Zisterzienser, die ausschließlich in unwegsamen Gegenden siedelten, haben es sich ihrem Leitspruch „ora et labora“ gemäß, zur Aufgabe gemacht, Wälder und Auegebiete urbar und bewohnbar zu machen. Unter unvorstellbaren Mühen wurden Urwälder gerodet und in fruchtbare Ackerflächen verwandelt.

Der Rodungsstreifen der Wilheringer Zisterzienser reicht vom Auegebiet entlang der Donau über die Hügel und Steilhänge des Mühlviertels hinauf über Gramastetten, Eidenberg, Zwettl, Oberneukirchen bis Vorderweißenbach und Leonfelden und weiter bis an den Fuß des Höhenkammes des Böhmerwaldes. Jenseits des Höhenrückens setzten die Wilheringer später vom Kloster Hohenfurth ausgehend ihre Rodungsarbeit fort.

Westlich daneben liegt der Rodungsstreifen der Florianer, die heutigen Florianerpfarren illustrieren das: Walding, Goldwörth, Feldkirchen, Herzogsdorf, St. Peter am Wimberg, Niederwaldkirchen usw. und wieder westlich davon rodeten die Schlägler. Die Zugehörigkeit all dieser Pfarren zu „ihren“ Klöstern zeugt bis heute von dieser Pionierleistung.

Um sich ein Bild von diesen immensen Anstrengungen zu machen, denke man nur einmal an das Abenteuer des Übersetzens über die Donau per Kahn und Ruder. Wer dies einmal miterlebt hat weiß, dass man auf Grund der Strömungsgeschwindigkeit – die Donau gilt deswegen als Gebirgsfluss – etwa 300 Meter abgetrieben wird. Und als zweites Szenario: Die bildhafte Vorstellung des Rodens eines einzigen Baumes. Umgeschnitten ist er „schnell“ – die Zugsägen waren schon im Mittelalter effizient – aber die Stockrodung, das Herauslösen des Wurzelstockes mit Axt, Krampen und „Stockschießen“, also das Sprengen des Wurzelstockes mit Schwarzpulver, war ein gefährliches Unterfangen. Die Wilheringer Mönche rodeten einige hundert Quadratkilometer Das Durchschnittsalter, das die Mönche im Spätmittelalter erreichten, war 24 Jahre.

Wolfgang Stifter



Fotos: Rudolf Hagenauer

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

- 17.03.: Pröstler-Feichtinger Fridolin Noah
- 18.03.: Wolfmayr Lorenz
- 24.03.: Stummer Daniel
- 03.04.: Lengyeli Linus Martin
- 03.04.: Lengyeli Leo Samuel
- 28.04.: Pretzl Annika
- 05.05.: Hel Alessa
- 06.05.: Leonfellner Emilia Stefanie
- 12.05.: Hartl Jonas Maximilian
- 19.05.: Außerwöger Maximilian Harald
- 19.05.: Sigl Frieda
- 21.05.: Landl Simon
- 09.06.: Jahraus Gregor
- 10.06.: Gruber Emilie Johanna



Zu Gott heimgegangen sind:

- 11.03.: Dünser Hermann
- 11.03.: Bamschoria Werner
- 13.04.: Maurer Gerfried
- 07.04.: Ruttmann Erwin
- 13.04.: Eibl Stefanie
- 21.04.: Wagner Frieda
- 08.05.: Reitinger Bruno
- 17.05.: Fischerlehner Elfrieda
- 29.05.: Wöhrer Alois



Kommunionfest am 10. Mai 2018

Kinder der 2a-Klasse (Foto unten) und der 2b-Klasse (Foto oben)

Fotos: Christian Grad



Einladung an Mini-Ministrant/innen

Seit ich 2002 die Leitung der Ministrant/innen-Gruppe übernommen habe, waren zeitweise über 30 Kinder aktiv. Zur Zeit zählt die Ministrant/innenschar leider nur 8 Mitglieder.

Deswegen meine Bitte an Sie, liebe Eltern:

Ermöglichen Sie Ihrem Kind (ab 8 Jahren) das Erlebnis des gemeinsamen Dienstes am Altar.

Ich lade Ihre Kinder ein, den Versuch zu wagen und mitzugehen: Ministrant/innen-Schnuppern ist an jedem Sonntag möglich! Begleiten Sie Ihr Kind um 9:15 Uhr in die Sakristei! Ich freue mich schon darauf.

PAss. W. Kappl



Kommunionfest am 13. Mai 2018

Kinder der M-Klasse der Volksschule Ottensheim

Foto: privat



„Erstkommunion-Kinder“ und viele Wegbegleiter/innen bei der Fronleichnam-Prozession 2018



Firmung am 14. April 2018

Foto: privat

Karfreitag: Ihre Meinung ist gefragt!

Wir haben den Karfreitag bis vor zwei Jahren um 20 Uhr mit einem katholischen Gottesdienst gefeiert. Die evangelische Gemeinde hat um 18 Uhr Karfreitagsgottesdienst gehalten. Im Luthergedenkjahr 2017 haben wir gemeinsam um 18 Uhr des Leidens und Sterbens Jesu gedacht, um 15 Uhr, zur Sterbestunde Jesu, hielten wir eine Gebets- bzw. Feierstunde ab. Heuer haben wir diese Zeiten und Angebote beibehalten. Wenn Sie damit einverstanden sind, verlängern wir diese Form der Feier des Karfreitags um weitere Jahre. Bitte geben Sie Ihre Zustimmung oder auch Ablehnung schriftlich, per Mail oder im Gespräch mit Pfarrgemeinderatsmitgliedern bzw. in der Pfarrkanzlei bekannt. Es ist für den Liturgiekreis wichtig. Wir sind sehr dankbar für Ihre Rückmeldungen!

P. Theobald

Fronleichnam

Die Fronleichnamsprozession mag auf den ersten Blick als alte Tradition gesehen werden: Musik, Feuerwehr, Goldhauben... - etwas viel Trara? Nur auf den ersten Blick: Pater Theobald und der Liturgiekreis haben das Fronleichnamsfest entstaubt. Es ist eine besondere Feier, bei der nochmals des letzten Abendmahls gedacht wird. Dieser fast „normale“ Gottesdienst wird im Freien abgehalten, auf vier Stationen aufgeteilt. Und Birken gab's diesmal nur an der Kirchenwand.

Bemerkenswert viele nahmen an der Prozession teil. Vorbei an Radfahrern und Caféhausgästen zeigten sich die Gläubigen mit Gesang und Gebet. Eine Prozession zum Zeichen „Wir sind Kirche“.

Christian Fuchshuber



Wallfahrt 2018 der kfb-Ottensheim



Die diesjährige Wallfahrt führte 42 Frauen und P. Theobald an einem wunderschönen Samstag im Mai nach Oberwang und Mondsee.

In Oberwang besichtigten wir die Filialkirche St. Konrad, die mit Werken der Künstlerin Lydia Roppolt ausgestattet ist. Nach einer kurzen Einführung in ihre Werke, die in dieser Kirche zu besichtigen sind, feierten wir gemeinsam unseren Wallfahrtsgottesdienst. Dieser stand unter dem Titel „Fürchte dich nicht! Hab Mut!“. P. Theobald ging in seiner Predigt mit treffenden Worten auf dieses Thema ein.

Nach dem Gottesdienst fuhren wir weiter nach Mondsee, wo wir nach einem schmackhaften Mittagessen noch Zeit hatten, die Basilika und den Ort zu erkunden. Nachmittags ging es dann zu einer Rundfahrt auf dem Mondsee, wo wir vom Schiff aus bei Kaffee und Kuchen die wunderschöne Landschaft genießen konnten.



Zurück in Ottensheim beschlossen wir den Tag mit einer kurzen Dankandacht in der Pfarrkirche. Diese Wallfahrt war für mich wieder einmal ein Ereignis, das mir die Gemeinschaft in der kath. Frauenbewegung in Ottensheim sehr bewusst machte. Mit großer Dankbarkeit erinnere ich mich an viele schöne Begegnungen und Gespräche, aber auch an die wunderschöne Landschaft unserer Heimat.

Silvia Wohlgemuth

Buntes Abschlussfest mit Ausblick



Die Spielgruppensaison (Oktober bis Mai) ist zu Ende und das Abschlussfest war bei idealem Wetter, vielen Spielstationen und mit

etwa 50 Kindern in Begleitung ein schöner Höhepunkt.

Nun blickt der SPIEGEL Spielgruppen-Treffpunkt Ottensheim auf einen Sommer und einen vielversprechenden Herbst voraus. Für alle Interessierten (Eltern, Großeltern und vor allem Kinder ab 6 Monaten) hier die Termine:

Baby- und Kleinkindspielgruppen: wöchentlich am Vormittag (Montag, Donnerstag, Freitag).

Mutige Spielgruppe, ab ca. 2 Jahren, ohne Begleitung, ab Anfang Oktober Dienstag & Mittwoch von 9-10:30 Uhr, 10er Block 60 € + 5 € Jausenbeitrag; Teilnahme am Elternabend (Montag, 17.9.2018 - 19 Uhr) unbedingt erforderlich.

Offener Treff für alle Altersklassen, jeweils von 15-17:00 Uhr, 2 € / Kind, Geschwister 1 €; Termine: Donnerstag, 11.10.2018, Donnerstag, 8.11.2018, Donnerstag, 13.12.2018, Donnerstag, 10.1.2019.

Montessori Nachmittag ab ca. 2 Jahren, 15-16:30 Uhr, 4€/ Kind; Termine: Donnerstag, 22.11.2018 und Donnerstag, 24.1.2019.

Bastel-Nachmittage für alle Interessierten:

Dienstag 30.10.2018 (Windräder & Laternen),

Dienstag, 27.11.2018 (Nikolaus & Weihnachtsdeko),

Freitag 14.12.2018 (kleine Weihnachtsgeschenke) und

Dienstag 15.1.2019 (Schneekugeln).

Weitere Angebote für Herbst:

Englisch Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren,
Tanzen für Kinder ab 4 Jahren.

Aktuelle Termine auf der Webseite:

spielgruppe.ottensheim.at

Anmeldungen bei Sonja Zachl Tel: 0650 8902407.

Julia Anselm



Foto SPIEGEL: Mutige Kinder (ab 2 Jahren) spielen ohne Begleitung mit der Spielgruppenleiterin.



Entspannen Sie sich...

An die Eltern unserer kleinen Kinder: Entspannen Sie sich! Gott hat den Kindern ihre Lebendigkeit geschenkt; haben Sie deshalb nicht das Gefühl, Sie müssten diese hier im Hause Gottes unterdrücken. Alle sind hier willkommen!

Setzen Sie sich doch mit Ihren Kindern nach vorne, wo sie besser sehen und hören können, was im Altarraum passiert. Wenn sie nur Hinterköpfe vor sich sehen, langweilen sie sich. Erklären Sie ihnen leise den Messablauf und das, was Priester, Messdiener usw. tun. Singen und beten Sie mit. Kinder schauen sich ihr Verhalten im Gottesdienst von uns Erwachsenen ab. Wenn Sie die Messe mit Ihrem Kind verlassen müssen, weil es z.B. schreit oder eine neue Windel braucht, tun Sie das, aber kommen Sie bitte wieder mit ihm zurück! Jesus sagte schließlich: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Die Art und Weise, wie wir mit Kindern in der Kirche umgehen, beeinflusst in direkter Weise, wie sie die Kirche, Gott und einander wahrnehmen. Sagen Sie Ihren Kindern deshalb, dass sie in diesem Gotteshaus zu Hause sind.

Im Eingangsbereich liegen Papier und Stifte bereit, Bücher für die Kinder finden Sie im Regal.

An alle Mitfeiernden:

Die Anwesenheit von Kindern ist ein Geschenk für unsere Kirche und eine Erinnerung daran, dass unsere Glaubensgemeinschaft wächst. Bitte heißen Sie deshalb die Kinder willkommen und ermutigen Sie die Eltern mit einem freundlichen Lächeln!

(Aushang der Pfarrgemeinde St. Ludgerus Norderney)

Augustsammlung 2018 der Caritas



Für eine Zukunft ohne Hunger

Jeden Tag kämpfen Millionen Mütter und Väter weltweit darum, dass ihre Kinder nicht hungrig einschlafen müssen. Jeden Tag gehen Millionen Menschen hungrig ins Bett, obwohl wir auf der Erde mehr als genug Nahrung produzieren, um alle satt zu machen. Weltweit leiden 815 Millionen Menschen an chronischem Hunger. Mangelernährung macht sie krank und beraubt viele Menschen einer selbstbestimmten Zukunft. Diese Menschen brauchen jetzt unsere Hilfe!

Mit der Unterstützung der Spenderinnen und Spender hat es sich die Caritas im Sommer 2018 zum Ziel gesetzt, 150.000 Kinder in 15 Ländern Afrikas und Asiens vor den Langzeitfolgen von Hunger und Unterernährung zu bewahren.

In der Nothilfe werden Menschen so rasch wie möglich mit Trinkwasser und Nahrungsmitteln versorgt. Unterernährte Kinder und alte Menschen bekommen Zusatznahrung, damit ihre geschwächten Körper besser gegen Krankheiten gewappnet sind. Gleichzeitig arbeitet die Caritas mit Ihrer Unterstützung in derzeit 50 Projekten an der langfristigen Bekämpfung des Hungers. Betroffene werden dabei unterstützt, wieder für sich selbst sorgen zu können. Kleinbäuerinnen und -bauern erhalten Saatgut, Geräte und Nutztiere und werden in Anbaumethoden, zu Lagerung und Vermarktung geschult.

Den Hunger zu besiegen ist keine Frage des Könnens, sondern eine Frage des Willens. Wir müssen jetzt handeln!

Petra Tlusty

Aufrunden bitte

Mit zwei Worten bewirkt Österreich Wunder

Die Aktion „Aufrunder bewirken Wunder“ ist eine unkomplizierte Spendenmöglichkeit für alle Konsument/innen der Handelsketten BILLA, MERKUR, PENNY und BIPA. Jeder kann mitmachen und mit ein paar Cent einen wertvollen Beitrag leisten. Mit den Worten „Aufrunden bitte“ können Sie die Kaufsumme an der Kasse auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufrunden. Aus 12,34 werden so zum Beispiel 12,40 Euro. Die gesamten Spenden kommen zu 100% österreichischen Projekten der Caritas zugute.

Jede der vier Handelsfirmen unterstützt ein anderes Hilfsprojekt. So werden etwa jene Spenden der Kund/innen von BILLA unter anderem den Familienhilfefonds der Caritas Sozialberatungsstellen zugeführt. Diese Einrichtungen helfen speziell Familien aus dramatischen Lebensumständen. Bei BIPA unterstützen Aufrunder Mutter-Kind-Häuser, in denen hilfeschend Mütter mit ihren Kindern Zuflucht finden.

Für Oberösterreich betrug das Gesamtergebnis der Aktion im Jahr 2017 13.384,- Euro.

Mehr Informationen zum Projekt und den jeweils aktuellen Spendenstand finden Sie auf der Webseite www.aufrunden.at.



Petra Tlusty

Karkatur: Josef Geißler

So, 24. 6. 2018, 19:00 OASE Gottesdienst im Altarraum (nächster Termin erst im September!)

So, 1. 7. 2018, 09:30 Familiengottesdienst
anschl. im Pfarrhof-Garten PFARRFEST

Di, 3. 7. 2018, 20:00 Treffen der IGWelt

Fr, 6. 7. 2018, 08:00 Dankgottesdienst NMS

Mo, 30. 7. - Di. 31. 7. 2018 - Lange Nacht der Kinderliturgie mit Übernachtung im Pfarrheim

Im Juli und August ist am Sonntag nur um 09.30 Uhr Gottesdienst!

PAss. W. Kappl ist von 16.07. bis 15.08.18 im Urlaub

So, 2. 9. 2018, 10:30 Pfarrcafé

Mo, 10. 9. 2018, 08:00 Eröffnungsgottesdienst NMS

Do, 20. 9. 2018 - Redaktionsschluss Pfarrblatt 187

So, 23. 9. 2018 - ERNTE-DANKFEST

Di, 25. 9. 2018, 19:00 Pfarrgemeinderat

Sa, 29. 9. 2018, 13:00 kbw: Dom & Höhenrausch

So, 30. 9. 2018, 19:00 OASE Gottesdienst im Altarraum

Do, 4. 10. 2018 - Das nächste Pfarrblatt erscheint.

So, 7. 10. 2018, 09:30 Gottesdienst für Ehejubilare

Sa, 8. 6. 2019, 11:00 Firmung mit Bischof Dr. Manfred Scheuer

Höhenrausch - das andere Ufer

Kombinationsbesuch Höhenrausch und Linzer Mariendom



Nennt mich Ismael. Ein paar Jahre ist's her ...da hatte ich wenig bis gar kein Geld im Beutel und an Land reizte mich nichts Besonderes, und so dachte ich mir, ich wollt ein wenig herumsegeln und mir den wässrigen Teil der Welt besehen. (Herman Melville, Moby Dick)

Das Wasser steht im Mittelpunkt des Höhenrausch 2018. Gestaltlos, schwankend und flüssig ist das Wasser für die Festländer seit jeher ein fremder Raum gewesen. Faszinierend und unbegreiflich in seiner abstrakten Schönheit, aber auch voller Unergründlichkeiten unter einer scheinbar „glatten“ Oberfläche. Unendlich entgrenzt, lebensspendend, eigentlich niemandes Eigentum und eigenen Gesetzen folgend, gleichzeitig ein bedrohlicher Schwellenraum und eine kaum zu überwindende Grenze, „barbarisch“ befremdlich und verheerend.

Wir Ottensheimerinnen und Ottensheimer sind ja mit dem Wasser verbunden. Die Donau hat unseren Markt zu dem gemacht, was er heute ist. Wir kennen die Kräfte des Wassers und auch das Liebliche an diesem Element. Wir sind gewissermaßen fasziniert davon. Wasser bedeutet Leben!

Da sich der Höhenrausch diesmal dem Element Wasser widmet, ist ein Besuch dieser Ausstellung fast eine Pflicht.

Wir vom kbw-Team wollen mit euch nicht nur den Höhenrausch besuchen, sondern auch den Linzer Mariendom. Dazu gibt es Kombinationsführungen, die rund 2,5 Stunden dauern.

Termin: 29. September um 13 Uhr - zuerst Dom und dann Höhenrausch. Preis: 19 € pro Person inkl der Führung.

Da die Teilnehmerzahl allerdings auf 20 Personen limitiert ist, ist eine Anmeldung bis spätestens 14. September erforderlich. Unter unserer neuen Mailadresse: kbw@ottensheim.at oder unter 0676 6895801 (abends)



kbw - Georg Nöbauer

Bildrechte: www.hoehenrausch.at

Einladung zum Pfarrfest

Sonntag, 1. Juli 2018
nach dem Familiengottesdienst
ab 10:30 Uhr

Für Speis und Trank ist gesorgt. Musiziert wird auch.
Für die Kleinen hält der SPIEGEL ein Programm bereit.

Salat- und Kuchenspenden sind erbeten. Listen dafür
hängen zwei Wochen vorher im Vorraum des Pfarr-
heimes. Vielen Dank.

Sonja Schnedt



Fotos vom Pfarrfest 2015 (vor der Baustellenpause):
Johannes Gierlinger



30 Jahre Pfarrer Theobald in Ottensheim

Am 1.9.2018 ist Theobald bereits
30 Jahre in und für unsere Pfarre
tätig. Ein herzliches Vergelts' Gott,
Gesundheit und Gottes Segen für
die Zukunft!

Fotos aus den Jahren 1993 bzw. ca. 2001

